



Caillaux über seine Reise nach London.

Paris, 23. August. Heute mittags um 12 Uhr ist Finanzminister Caillaux in Begleitung des Finanzinspektors Barnaud nach London abgereist.

London, 23. August. Die gesamte britische Presse erörtert bereits mit lebhaftem Interesse Caillaux' Besuch im britischen Schatzamt.

Heute Ueberreichung der französischen Antwortnote.

Berlin, 24. August. Der "Montag" meldet, daß die heute vorgelegene Ueberreichung der französischen Antwortnote an Reichsaußenminister Dr. Stresemann um 5 Uhr nachmittags durch den französischen Botschafter de Margerie erfolgen werde.

Kleine Auslandsnachrichten.

Kommunistenverhaftung in Paris. Am Freitag hatte die Polizei eine Versammlung von Georgischen Kommunisten aufgelöst und einige Teilnehmer, darunter wie "Echo de Paris" mitteilt, einen Angehörigen der Sowjetgesellschaft in Paris, verhaftet.

Der Spieler.

Ein Roman von H. M. Deskojewski. (Aus den Aufzeichnungen eines jungen Mannes.) Mit ihr schon längst eines von den Begehungen bekannt, die zwischen dem Franzosen und dem General bestanden.

Schaden an, darunter auch an der Kuppel der Großen Moschee, in der sich das Grab Mohammeds befindet. Eine andere Moschee wurde zerstört.

Verkaufte Demonstration der Wiener Antizionisten. Die von langer Hand vorbereitete Gegenaktion der Antizionisten anläßlich des hier tagenden Zionistenkongresses ist kläglich ausgefallen.

Die Sobranje wird am 3. September wieder zusammengetreten. Vorher soll aber noch ein Wechsel im Finanz- und Arbeitsministerium vorgenommen werden.

Finanzielle Schwierigkeiten im amerikanischen Schiffsdienst. Wie die "Chicago Tribune" mitteilt, sollen der amerikanische Dampfer "Centaban" sowie fünf weitere von der Regierung der Vereinigten Staaten betriebene Ueberlebensdampfer wahrscheinlich auf unbestimmte Zeit stillgelegt werden.

Ranig soll gegen die Fleischteuerung vorgehen.

Die Tüde des Schicksals hat es gewollt, daß der Ernährungsminister Graf Ranig, der mit seiner Politik die Fleischpreisteuerung verursacht, nun auch die Aufgabe hat, gegen die Fleischteuerung vorzugehen.

Die Fleischteuerung ist zum Teil eine Frage der Ueberlegung des Handels. Es handelt sich hier um eine Erscheinung, an der die besten Ermahnungen des Grafen Ranig abfallen werden.

Die Fleischteuerung ist zum Teil eine Frage der Ueberlegung des Handels. Es handelt sich hier um eine Erscheinung, an der die besten Ermahnungen des Grafen Ranig abfallen werden.

Amnestierte Kommunisten.

Das Amnestiegesetz hat gewaltige Mängel, wie man sich leicht darlegen kann. Und doch bringt es vielen, die aus dem Augenblick der Verhältnisse hinter Gefängnismauern gekommen sind, die Erlösung.

Das Amnestiegesetz vom 19. August 1925 eingeliefert. Angeklagte sind sofort aus der Haft zu entlassen. Die Angeklagten sind sofort aus der Haft zu entlassen.

So befinden diese Amnestierte, so übertrifft sie doch weitem die in Rußland. Dort werden nämlich Sozialdemokraten, Arbeiterregierung" hat. Den deutschen Kommunisten wäre es zu verzeihen, sondern neben den Unterschritten für die Amnestie in Deutschland auch solche für die Amnestie der Sozialdemokratischen Wähler in Rußland zu sammeln.

Ein Wifingerheld.

Erfurt, 23. August. (Eigener Drahtbericht.) Zehntensommer und dem Amtsgericht Erfurt zugeführt wurde der ehemalige Führer des Wifingerbundes, Kaufmann Kurt Wulffmann.

Deutschnationale Aufklärungsarbeit.

Die "Münchener Post" veröffentlicht folgendes inter- Schriftstück: Deutschnationale Volkspartei Berlin, 8. August 1925.

An alle Landesverbände! Der "Pappfelm" verbreitet gelegentlich seiner propagandistischen Veranstaltungen vom 8. bis 11. August ein Plakat, einen Ritter mit Lanze und kreisförmigen Schutzhelm darstellend.

Die Hauptgeschäftsstelle der Deutschnationalen Volkspartei - so bemerkt die "Münchener Post" dazu - fordert alle Landesverbände ihrer Partei auf, die Werbepostale von Edmund Rot-Gold über den Ritter zu versenden.

Spaltung der völkischen Fraktion in Bayern.

Der völkische Landtagsabgeordnete Böw ist aus der Fraktion ausgetreten, weil er mit ihr wegen ihrer Stellung zu Adolf Hitler unzufrieden ist.

Der völkische Landtagsabgeordnete Böw ist aus der Fraktion ausgetreten, weil er mit ihr wegen ihrer Stellung zu Adolf Hitler unzufrieden ist.

aber warum steht Mademoiselle Blanche ihr gleichfalls nicht an? Sie hat es nicht einmal, als der Marquis sich gestern verabschiedete: bei einem Gespräch, an dem sich alle beteiligten, sagte er auf einmal, ich weiß nicht mehr was zwischen uns, Ritter Wifley sei tatsächlich reich, das wäre er, da jedenfalls hätte doch Mademoiselle Blanche Ritter Wifley ansehen müssen!

Die Zerfallserscheinungen in der völkischen Bewegung treten immer stärker hervor und müssen zu einem vollständigen Zusammenbruch dieser Bewegung führen, da ihr jeder moralische Kern fehlt.

Interessant war mir gestern und heute auch Ritter Wifley. Ja, ich bin überzeugt, daß er in Polina verbleibt ist! Es ist mir wichtig und lächerlich, wieviel manchmal der Wifling sich schäme, reinen und teuren Menschen, den die Liebe ergreifen hat, ausdrücken kann, namentlich in Augenblicken, wo der Betreffende lieber in die Erde verfallen als durch ein Wort einen Blick etwas verraten möchte.

...Gehalt und jedes positive Ziel fehlt. Mit der Judenhege...

### Wie es in der SPD aussieht.

Wir brachten vor einigen Tagen Mitteilungen aus dem...

Wie ich feststellen konnte, hat der Sozialdemokratische...

Wir geben der Zukunft gern Raum, da sie uns Gelegenheit...

Diese Zeilen erweisen zur Genüge, daß innerhalb ihrer...

...Berrat blieb natürlich der klingende Dank der Zentrale...

...Berrat erhielt eine kostenfreie Fahrt nach...

### Aus dem Reiche.

Bayrischer Königsmittel. Den Bayrischen Schützenverband...

### Aus aller Welt.

Am Sonntag nachmittag gegen 5 Uhr stürzte auf dem...

Schweres Autoabwärtungsglück. Wie die „Düsseldorfer Nachrichten“ aus...

Strafgericht des Sirdars. Sieben Mörder des Sirdars sind heute morgen hingerichtet...

Bergung der Scapa Flow-Flotte. Die Anstrengungen der Firma Messrs. Cox and Danks Ltd...

Der Abgang der Alpensteiger. Der Stand der Gletscher in den Schweizer Alpen zeigt...

# Das neue Arbeitsgerichtsgefetz.

Die Reichsregierung hat nach längerem Schweigen nunmehr...

Es ist stets eine der Hauptforderungen der Arbeiterchaft...

In dem Entwurf heißt es: „Die Arbeitsgerichte werden...

Es müßte also bei Schaffung der selbständigen Arbeits...

Wehrlich steht es mit der Berufungsinflanz, dem „Landes...

eines Landgerichts voll zu beschließen. Selbst für Berlin...

Schwere Bedenken muß man auch gegen die Tätigkeit der...

Eine ganz unhaltbare Regelung hat im Regierungsentwurf...

So fordert beinahe Punkt für Punkt dieses eigenartigen...

Nicht unerwähnt sei auch noch, daß die neuen Arbeits...

Sagt man alles zusammen, so kann der Regierungsentwurf...

heißt es in der Ankündigungsnote: „Aus Anlaß der Uebernahme...

Vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik, iud...

Städteroden beschliffen wurde, mehrere Sprengpatronen sich...

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ verläßt! Die „Deutsche...

Verrichte übrigens schon in den Jahren 1921 und 1922. Der...

Table with 10 columns: Year (1916-1924) and two rows of data (Vorstoß, Stationär).

Ridell aus dem Weltraum. Nach Proben aus den verschiedensten Gegenden und Erd...

Der letzte im ewigen Eis. Nach einer Meldung aus Seattle sind der Dampfer „Orduna“...

Schon wieder ein schweres Eisenbahnunglück in Frankreich.

Der letzte im ewigen Eis. Nach einer Meldung aus Seattle...

fast der Unfall auf der freien Straße ereignete, dauerte es...

Die Weltmeisterschaft in Miniaturschiffen. Als Weltmeister der Miniatur-Schiffahrt bezeichnet sich...

Statistische Erhebungen haben ergeben, daß mehr als eine...

Verbrechensstatistik in Amerika. Statistische Erhebungen haben ergeben, daß mehr als eine...

**Familien-Anzeigen**

**Deutscher Metallarbeiter-Verband.**  
Am Freitag, den 21. August, vormittags 11 1/2 Uhr,  
verstarb unser Freund und Verbandskollege, der  
Fallenbauer  
**Robert Sacher**  
im Alter von 61 Jahren.  
Ein abendliches Andenken bewahren ihm  
Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.  
Beerdigung: Montag, den 24. August, nachmittags  
4 Uhr, von der St. Paulus-Kapelle in Cosel.

Am 22. August verstarb die Enkelin unseres  
Kollegen **Edvard Lindner**  
**Frau Anna Lindner**  
geb. **Winkler**  
im Alter von 53 1/2 Jahren.  
Ehre ihrem Andenken!  
Die Mitarbeiter der Firma Gebr. Bauer.  
Beerdigung: Dienstag, nachmittags 4 1/2 Uhr, von  
der Leichenhalle des Gräbchener Friedhofes.

**Magerkeit wirkt unschön**  
Schöne volle Körperformen  
durch unser  
**„Negro-Kraftpulver“**  
in 6-8 Wochen bis 30 Pfund  
Zunahme. Garantiert unschädlich.  
Aerztlich empfohlen. Streng reell!  
Viele Dankschreiben Preis Karton  
mit Gebrauchs-Anweisung 3 Mk.  
Kreuz-Apothek, Neue Schweidnitzer Str. 3  
Hygien-Apothek, Taubentzenstraße 91.

**Druckerei Volkswacht** Maschinendruck  
Breslau 2 **Fischerstraße 4/6**

**Zahnen -**  
**Beimchen Kr.**  
**Zackback beides**  
**Waffel**  
Gesunde Knochen gesunde Kinder sind  
keine leeren Worte, denn ärztlich er-  
wiesen hängt das Gedeihen der Kinder  
eng mit dem Wachstum der Knochen  
zusammen. Der Optische Nährwert-  
back enthält die für den Aufbau des  
Knochens notwendigen Kalkphosphate in  
wichtigen Kalkphosphaten in löslicher  
Beibehaltung Form, so daß die Wirkung  
dieser Salze in dankbar vollkommener  
Weise ausgenutzt wird. - Sehr beher-  
Pflanz- und Kalkgehalt verleiht  
nicht nur die Bekämpfung von mangelhafter  
Knochenbildung sondern führt auch bei be-  
reits vorhandenem Knochenstoff-  
mangel herbei. Ebenso wird der  
Verlust einer Strafwunde günstig be-  
einflußt. Darreichung vom 3. Monat an.  
In Apotheken und Drogerien sowie  
Lebensmittelhandlungen  
**OPPEL-ZWERNICK LEITZIG - 388**  
Generalvertretung und Lager für Breslau:  
**Carl Kinder, Kinschstraße 23/25.**  
Telephon: 7650.

**Spannende**  
**Reise-Erzählungen**  
von **Olaf Elfvass.**  
1. **Der Kris des Kojka**  
Reise-Erzählung aus der Tropenwelt der  
ostindischen Inseln, illustriert und schön  
gebunden, farbige Titelbild  
statt 2.00 nur **1.30**  
2. **Die berühmten Kanarien**  
Reise-Erzählung aus der Kanarienvwelt  
illustriert und schön gebunden,  
farb. Titelbild statt 2.00 nur **1.30**  
3. **Die Propheten von Iruvicanon**  
Eine nicht unmögliche Geschichte aus dem  
Land der unbegrenzten Möglichkeiten,  
illustriert und schön gebunden, farbige  
Titelbild (Halbtönen)  
statt 2.50 nur **1.50**  
4. **Unter stählerner Sonne**  
3 Reise-Erzählungen  
a) Der Kall, Erzählung aus New-Orleans  
b) Das Haus Jeffrey, Erzählung aus Hawaii  
c) Die feindlichen Brüder, Erzählung aus  
Kuba  
Illustriert u. schön gebunden, farb. Titelbild  
statt 2.50 nur **1.50**  
**Volkswacht Buchverlag**  
1902, Aufspannig  
Breslau 3, Neue Graupenstraße 5.

**Schauspielhaus**  
Operettenbühne  
Tel. Ring 2345  
**Gesamtgastspiel**  
des  
**Wiener**  
**Ronacher-**  
**Theaters**  
Täglich 8 Uhr

**Der ...**  
**Die ...**  
**Das!**  
Große  
Ausstattungs-Revue  
in 21 Bildern.  
Freitag 8 Uhr:  
**Zum 25. Male:**  
**Der ...**  
**Die ...**  
**Das!**  
Große  
Ausstattungs-Revue  
in 21 Bildern.

**Zurückgekehrt!**  
Sanitätsrat  
**Dr. Haurowitz**  
Scheidtger Straße 12, I.

**Zurück!**  
**Hautarzt**  
**Dr. Wallfisch**  
Strahlen-Diagnostik.  
Friedr.-Wilh.-Str. 6  
in Glogau 11-1-1.

**Zurückgekehrt!**  
**Dr. Falk**  
Bohrner Straße 24.

**Zurückgekehrt**  
**Dr. W. Treitel**  
Franzenarzt  
Im Krenzler St. 2.

Dem Herrn Paul Schöndel,  
der mich von seinem  
**Lupus**  
in kurzer Zeit geheilt hat, danke  
ich Ihnen warmst. Ich bin  
aus. Glogau, Scheidtger Straße  
12, im Glogau, Scheidtger Straße 12, III

**Wohnungen**  
**Wohnungsmittel.**  
Zwei 2-Zimmer, junges  
Zimmer mit Küche, 4 Stg.,  
ohne Gas, im Glogau, 1923  
größere Wohnung, Gasab-  
gleich, Ober mit St. 207 an  
die Glogauerstraße der Zeitung.

**Arbeitsmarkt**  
Stadler i. Gebel Seite 104  
Lippert, Scheidtgerstraße 18.

**Sanftbürchen**  
Stadler i. Gebel Seite 104  
Lippert, Scheidtgerstraße 18.

**Kleine Anzeigen**  
Stadler i. Gebel Seite 104  
Lippert, Scheidtgerstraße 18.

**Barum**  
**Zoo-, Völker- Schau**  
**Abnormitäten-**  
tägl. 8 Uhr abds. (Ballplatz) Festspiele  
mit **60 Quo vadis-Löwen**  
**22 Attraktionen**  
Vorrat Barock Ring - Circuskassen ab vom 10 Uhr.  
Ab 10 Uhr vorm. ununterbrochen Proben.  
Tier-, Völker-, Abnormitäten-Schau.

**St. Hubertus-Festsäle**  
empfehlen  
separat gelad. Vereinszimmer u. Saal  
für Vereine u. Festlichkeiten  
**Sonntag und Dienstag**  
**öffentlicher Tanz**  
**Dienstag verkehrter Ball!**  
Damen Eintritt und Tanz frei! 350

**Das große Los**  
Schmiedebücke 29a Schmiedebücke  
1 Treppe 1 Treppe  
**gewinnen Geld** Sie nicht,  
doch ersparen Sie viel beim Einkauf von:  
Pflanz-Pantoffeln 25-30 4.95  
31-35 36-41 42-46  
0.85 1.55 1.85 0.78  
Sandalen (Segelbuch, Leder) 2.95  
22-26 27-30 31-35 36-41 2.05  
1.85 2.15 2.55 Dam. 2.05  
Taschenschuhe (gr. Segel Carl) 2.95  
22-24 25-30 31-35 36-41 2.90  
1.85 2.15 2.50 Dam. 2.90  
Kleiderstoffe in allen mod. Kleider-, Mädchen-, Kinder-,  
Damen- und Herrenschneiderei zu sehr billigen Preisen.  
in Breslau **Schuhhof** G. m. b. H.

**Herren- u. Damenräder**  
auch auf Teilzahlung, gibt ab Fahrradhandlung, Breslau,  
Krenzler 38 und Schwenckstraße 7. 3710

**Direkt aus Fabrik**  
ohne jeden Zwischenhandel  
liefern wir für  
Mk. **230** per Liter  
einschließl. Steuer des berühmten  
**Allen Breslauer**  
35%  
Unsere in ganz Deutschland berühmten  
**Edel-Liköre**  
**320 360** per Liter  
Mk. und per Liter  
von Riesenfässern. Flaschen mitbringen.  
Dampf-Destillierwerk  
**Herzberg & Co.**  
Höfchenstraße 48. 3515

**Proletarier!** Beschäftigt die Hindernisse des  
Sprachschrankes! Lernet die  
Weltsprache **Esperanto**,  
die von Arbeitern aller Nationen  
gesprochen und verwendet wird

**Wer seinen Gegner schlagen will,**  
der muß ihn kennen!  
Soeben erschienen  
**Kampfbroschüre:**  
**Der Nationalsozialismus**  
und seine Gönner.  
Eine 60 Seiten starke Broschüre, die voll-  
kommenen Aufschluß über das Wesen und  
die Herkunft der Finanzen des National-  
sozialismus gibt.  
Preis 60 Fl., unwertig 10 Fl. Porto.  
**Volkswachtbuchhandlung**  
Breslau III, Neue Graupenstraße 5

**Kürschner-Gehilfe**  
mit oder ohne Fachkenntnis per sofort  
nach Wladivostok, bei K. G. G.  
Lohn für einen Monat gesucht.  
**K. G. G.**  
Scheidtger Straße 10/11, Hofeingang

**DIE**  
**MODELLHUT-**  
**AUSSTELLUNG**  
IST IN MEINEN RE-  
NOVIERTEN RÄUMEN  
ERÖFFNET / / / / / **DAS GRÖSSTE / / /**  
**HAUS BRESLAU**  
**FÜR DAMENHÜTE**  
BESICHTIGEN SIE DIE  
NEUHEITEN D. HERBST-  
MODE IN DEN 4 SCHAU-  
FENSTERN UND IN DER  
AUSSTELLUNGSHALLE  
SCHRÄGGER / / / / /  
**M. TICHAUER**  
**REUSCHESTR.**  
46/48

**Kennt Du**  
**den Wald?**  
Lerne ihn kennen! Lies das Volksbuch von Kurt Grottel:  
**Unser Wald**  
Paul Kampfmeyer schrieb anlässlich des 20. Todestages  
von Kurt Grottel in d. Volkswacht v. 18. 7. unter anderem:  
Grottel wollte eine himmelsoziale Monographie der  
deutschen Waldgebiete verfassen - da durchschnit der Tod  
plötzlich seinen Lebenslauf. Aber es waren fertige in sich  
abgeschlossene Studien zu dieser Monographie vorhanden,  
und so konnte Grottel im 20. Jahre die zu dem prächtigen  
Volksbuch „Unser Wald“ (Herausg. v. H. W. Dieckhoff,  
G. m. b. H., Berlin) zusammenstellen. „Es erzählt von dem  
unvergesslichen Wäldchen des Volkes - dem Walde. Wäldchen  
es betonen zum Gedenken dieses Tages, der uns denacht,  
ihn für ein gleichgültiges Gut zu halten.“ (Waldzeitung)  
Das Buch ist hochkünstlerisch in Ganzleinen gebunden, mit  
vielen Abbildungen ausgestattet, auf bestem Papier in  
klarer Schrift gedruckt. Preis **6.75** Mk. (Zeilzahlung)  
zu beziehen durch  
**Volkswacht - Buchhandlung**  
Breslau III, Neue Graupenstraße 5

**Auf der Oderstraße**  
Zweites Viertel vom Ring  
verkaufen wir feinstehende od. besonders billige Artikel  
Planmäßig  
3 Handwaschbürsten 10  
3 Dosa Schukromo 10  
3 Pflanzreiner 10  
3 Gummipinsel 10  
2 Talschwämme 10  
2 Anstrichbürsten 10  
1 Schoubürste 10  
1 Feinreißbürste 10  
1 Friseurkamm 10  
1 Nagelbürste doppelt 10  
3 Topfböhrer 25  
1 Polierbürste 25  
1 Putzbürste 25  
1 Schenkzeug 25  
60 Waschkammern 30  
1 Handfeger 30  
1 Aufwischbesen 30  
1 Schrubber 30  
1 Eckenbürste 30  
1 Teppichhandfeger 30  
3 Kleiderbügel 20  
1 Schmutzbürste 20  
1 Zahnbürste 20  
1 Besenstiel 20  
3 Fläschensauger 20  
1 Glasbürste 20  
1 Lederschwamm 20  
1 Rasierpinsel 20  
1 Kleiderbürste 20  
1 Kauspinsel 40  
1 Möbelpinsel 40  
1 Küchenpinsel 40  
1 Fack Stahlpinsel 40  
3 Rollen Toiletten-Papier 50  
1 Dose Bohrermaße 50  
1 Fensterleder 50  
1 Möbelbürste 50  
1 Kehrbesen 50  
**London & Co - Oderstraße 5**  
G. m. b. H. 2. Viertel vom Ring

**Genossen!**  
Genossinnen  
Eure Familien-  
anzeigen der  
**Volkswacht**  
**Zur Allhees**  
und Ratsigen, die  
innerhalb 14 Tagen  
nach Ablauf des  
Hauptes nicht  
abgeholt, kann eine  
Gewähr für Aufbe-  
wehung nicht über-  
nommen werden.  
Verlag  
der  
**Volkswacht**  
**Proletarierfrauen**  
kaufen sich die Broschüre von der  
Genossin Luise Otto  
**Vorbeugen nicht**  
abstreifen  
Sie finden darin mehr, als in die-  
selben, gefüllt tausender Frauen.  
Die Schrift ist ein unverzichtbarer  
**Ratgeber für Eheleute.**  
Preis nur 40 Pf.  
anwärts 50 Pf. bei Voreinsendung  
an die  
**Volkswacht-Buchhandlung**  
Breslau III, Neue Graupenstraße 5.

## Sozialdemokratische Partei

Partei-Sekretariat:  
**Gewerkschaftshaus, Zimmer 36**  
Telephon: Öhle 5652.

Montag, den 24. August, Abrechnung der Bezirkskassierer bei den Bezirksführern. Die Bezirksführer rechnen Mittwoch, den 26. August, im Parteibüro ab.

Dienstag, den 24. August, abends ab 7 Uhr rechnen die Bezirkskassierer bei Raabe, Mählstraße 43, ab.

Mittwoch, den 25. August, rechnen heute abends pünktlich 7 Uhr beim Bezirksführer in der Wohnung ab.

Dienstag, den 24. August, die für heute anberaumte Sitzung für die Bezirkskassierer und Rezipienten findet nicht heute, sondern am Montag, den 1. September, abends 7 Uhr, in der Wohnung des Bezirksführers Seltzerstraße 56 statt.

Mittwoch, den 25. August, unsere Sitzung findet heute abends 8 Uhr bestimmt im Gewerkschaftshaus statt. Die Kartenbesitzer sind mitzubringen.

Gewerkschaftsrat. Zur Aufstellung der Kandidatenliste für den Provinzialtag findet Donnerstag, den 27. August, abends 6 1/2 Uhr im Zimmer 9 des Gewerkschaftshauses, eine wichtige Sitzung statt. Pünktliches Erscheinen ist erforderlich.

SPD-Beamte. Dienstag, den 25. August, abends 8 Uhr, findet im Zimmer 5 des Gewerkschaftshauses eine wichtige Sitzung statt. Genosse Landtagsabgeordneter Dr. Hamburger spricht über Reichsetat und Beamtenchaft.

## Breslauer Nachrichten.

Breslau, 24. August.

### Vom Leben am Markt.

Erfreulich ist von der ersten Woche nicht zu berichten. Wohl wurden einige Obst- u. Gemüsearten etwas billiger; auch bieten einige Metzgereien billigeres Fleisch an, doch ist die Allgemeinsituation jetzt erheblich höher als vor einigen Wochen. Die gewaltig hohen Fleischpreise der Vorwoche blieben uns erhalten. So zahlt man jetzt für ein Pfund Rindfleisch mit Knochen 1 Mk. bis 1,30 Mk., ohne Knochen 1,40 bis 1,60 Mk., das Pfund Schweinefleisch kostet 1,20 und 1,30 Mk., Koteletts 1,20 und 1,60 Mk. Für frischen Speck und Lungenfleisch werden 1,40 bis 1,50 Mk. gefordert; für Hammel- und Kalbfleisch zahlt man je nach dem Stück 1 bis 1,40 Mk., für Keule sogar 1,60 Mk. Beim Geflügel ist auch nur das Rindfleisch billig, das als Suppenfleisch 70 und 80 Pf., als Kauladen 1 Mk., als Filet 1,10 bis 1,30 Mk. das Pfund kostet. Teuer ist auch hier das Schweinefleisch, das einen Pfundpreis von 1,25 bis 1,60 Mk. aufweist. Wild- und Geflügelgeschäfte haben jetzt eine reichliche Auswahl an Rehräucher. Das Rehräucherfleisch wird mit 30 und 40 Pf. das Pfund abgegeben, vom Blatt kostet das Pfund 1,20 Mk. und 1,30 Mk., vom Rücken und von der Keule 1,90 und 2 Mk. je Pfund. Das Geflügel stellt sich auch immer recht teuer. Für das Pfund Gans zahlt man 1,40 Mk. und mehr, für schlesische Hühner 1,20 bis 1,40 Mk. das Pfund und für Tauben 70 Pf. bis 1 Mk. das Stück. Teuer wurde auch das Flegelfleisch.

Auch auf dem Fischmarkt blieb die allgemeine Teuerung ohne Wirkung. Das Pfund Seelachs kostet 25 Pf., Packschollen 30 Pf., Lengsch 40 Pf., Koblau 44 Pf. und Schellfisch 55 Pf. das Pfund. Für das Pfund Nordseehöllen muß man 1,10 Mk. bezahlen. An geschlagenen Fischlingen gab es Sonder zu 1,60 Mk. pro Pfund zu 2,20 Mk., Schelken zu 1,60 Mk. und Weißfische zu 20 und 30 Pf. das Pfund. Das Angebot an Käsewaren war sehr gering; Bäcklinge kosten 80 Pf., Speckkugeln 1,20 Mk. und verschiedene Schmelzkäse 1 Mk. das Pfund. Besonders groß ist das Angebot an Käsewaren in allen Größen. Die kleinen Tiere werden in Gebüden verkauft zu 38 Pf., 90 Pf. und 1,50 Mk. Die größeren Tiere kosten im Viertelpfund 75 Pf. bis 1,25 Mk.

Der Gemüsemarkt ist mit vorzüglicher Ware versorgt. Gegenwärtig ist die Einlegezeit für Gurken, die man nun auch in allen Größen kaufen kann. Einleggurken bietet man im Schopf zum Preise von 80 Pf. bis 1,30 Mk. an. Für das Pfund Pfefferurten zahlt man 50 Pf. und für das Pfund Senfgurken 30 Pf. Salatgurken sind mit 5 und 10 Pf. das Stück billig. Etwas billiger wurden die Krauturten. Für Weißkohl zahlt man 4 und 5 Pf. für Weiskraut 8 und 10 Pf. und für Rotkohl 10 und 15 Pf. das Pfund. Die grünen Bohnen kosten 10 bis 20 Pf., Bohnenbohnen 20 bis 30 Pf. und Erbsen 35 bis 40 Pf. Teuer aber sehr schön ist der Spinat, man fordert aber 25 und 30 Pf. für das Pfund. Für Mohrrüben zahlt man je nach Größe 5 und 10 Pf., für Zwiebeln 15 und für Tomaten 20 bis 30 Pf. je Pfund. Teuer blieben auch die Pilze; das Pfund Pfifferlinge kostet 60 bis 70 Pf., das Pfund Steinpilze 70 bis 80 Pf.

Auf dem Obstmarkt wird durch das feuchte Wetter nicht viel Ware schlecht, da sie nicht den notwendig schnellen Abgang findet. Die verschiedenen Pflaumenarten haben einen Pfundpreis von 15 bis 30 Pf., Apfels kosten 15 bis 40 Pf. Birnen 20 bis 50 Pf. und Pfirsiche 60 Pf. bis 1,20 Mk. das Pfund. Die Blaubeeren sind nicht mehr besonders schön, ihr Pfundpreis liegt bei 40 bis 50 Pf., die Brombeeren kosten 40 Pf. und Preiselbeeren 65 bis 80 Pf. das Pfund. Für ein Pfund Rasmelonen zahlt man 30 Pf. und für Weintrauben 50 bis 80 Pf. das Pfund. Für Eier fordert man den hohen Preis von 13 und 14 Pf. pro Butter wurde teilweise noch teurer, so muß man z. B. für schlesische Möckereibutter schon bis 2,70 Mk. für das Pfund zahlen. Landbutter wird für 2,10 und 2,20 Mk. verkauft, alte Butter zum besten kostet 1,80 Mk. das Pfund. Entsprechend hohen Preisen wurden auch Margarine und andere Fette teuer. Auf dem Blumenmarkt spielen nun schon die Herbstblumen eine erhebliche Rolle.

### Die Volksfürsorge!

Die Volksfürsorge hat in letzter Zeit eine recht gute Entwicklung genommen. Die Zahl der auf Rentamarke umgestellten alten Versicherungen betrug rund 360 000, dahingegen war Ende dieses Jahres die Zahl der laufenden Versicherungen um 100 000 auf annähernd 500 000 angewachsen, ein Zeichen dafür, daß die Volksfürsorge sich in den breiten Massen der Bevölkerung des größten Vertrauens erfreut. Und das mit Recht, denn die Volksfürsorge hat gehalten, was sie versprochen. Alle alten Versicherungs-Gesellschaften stellen ihre Leistungen an die Volksfürsorge während der Inflationsperiode ein, während die Volksfürsorge den Versicherungsschutz darüber hinaus gewährleistet. Seit November 1923 sind mehr als eine Million Goldmark für Sterbefälle ausgezahlt. Über 7 Millionen Goldmark wurden von dem Zeitpunkt ab als Hypotheken an Bau-, Sieb- und Konsumgenossenschaften, für Gewerkschaftshäuser usw. vergeben.

Die Volksfürsorge gewährt die volle Versicherungssumme während der Abwesenheit infolge Unfalls und Inflationsanstrengungen; sie liefert die Versicherung zum Selbstkostenpreise. Nicht aller Arbeitnehmer ist es, dafür zu sorgen, daß sie den Eingang findet; in keinem Hause darf die Police der Volksfürsorge fehlen. Wer sich versichern oder mitarbeiten will, wende sich an die Rechnungsstelle in Breslau, Margaretenstraße 17, Zimmer 112, oder an den Vorstand der Volksfürsorge, Hamburgerstraße 112, in der ältesten 58758.

### Nach Löwenberg.

Die große Platte der Reichsbahn haben jetzt an den Orten zur Benennung des Extrazuges nach Löwenberg ein. Wir

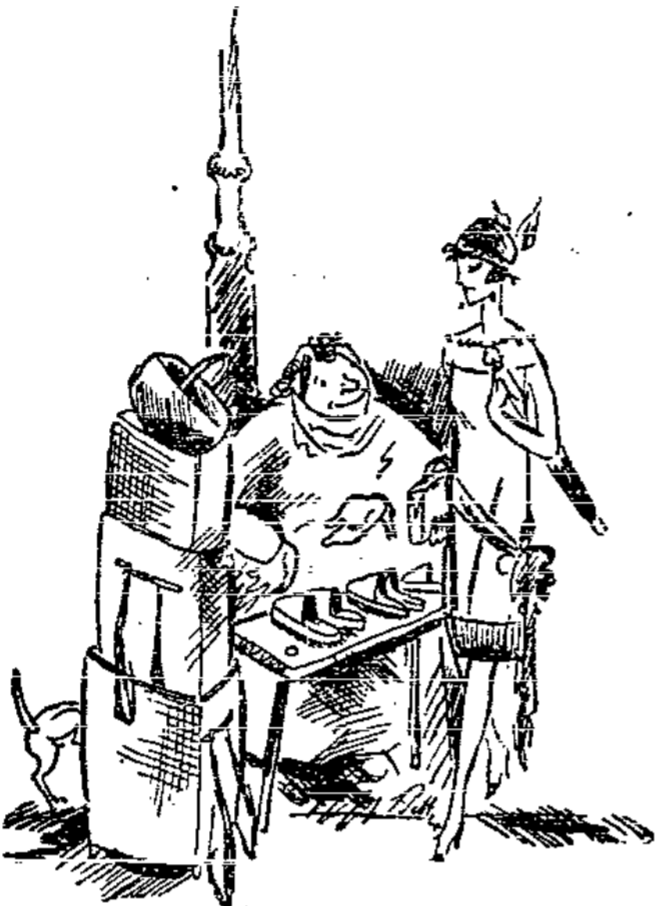
## Straßenhandel.

Das Geld liegt auf der Straße. Es fällt aber sehr schwer, es aufzuklauben. Das Aufheben einer gefüllten Briefkastelose soll leichter zu Geld verhelfen als das Zusammenscharren von Pferdeäpfeln. Pferdeäpfel liegen aber mehr auf der Straße. Auch das Geld der Straße muß verdient werden. Man kann es auch erbeuteln. Aber wer noch etwas Kraft und Eigenwillen hat, erarbeitet es sich.

Der alte Blinde verkauft Zündhölzer und bunte Ansichtspostkarten. Er bittet nicht. Und doch wird ihm oft ein Geldstück in den Zigarrenkasten geworfen, ohne daß die schwarzgüldenben

Kinder, um selbst am meisten mit zu spielen. Der Gottesstift, oder die einmalige kleine Ausgabe, wie ihn der Verkäufer nennt fürchtet sich nicht vor der Temperatur. Er kann nur durch den nächsten Schlag verdrängt werden. Etwas durch die Schlangen mit den Fadengliedern oder durch den Frosch mit dem quatternden Stahlpfäthen am Bauche. Der grüne Frosch war eigentlich schon 1905 der „allerneueste Schlagler“.

Der Zeitungsmann muß Menschenkenner sein. Er kennt seine Kunden und hält schon das verlangte Blatt hin, ehe der



Hölzer ihm aus den zitternden Händen genommen werden. Aber er bittet nicht.

Der Kriegsbeschädigte hat im Lorbeer und ruht Schuhe und verkauft Schnürsenkel. In dem Gemoge der Verkehrsstraße merkt selten einer die bittere Ironie, wenn der Mann mit den beiden Beinlumpen die gefundenen Füße anderer Leute ins Hand hält. Er muß aber verdienen, um durchzukommen. Und der Blinde verkauft ja auch Streichhölzer, die leuchten, und bunte Ansichtskarten, die das Auge erfreuen sollen.

Milchige Waren für den Hausbedarf bietet eine Frau aus, Holzspanntoffen, Scheuerbürsten und was sonst der unentbehrlichen Dinge mehr sind. Wenn nur der Winter nicht so schnell wieder da wäre, denn da wird's ungemütlich auf dem zugigen Stande.

Das meint die Frau am Eiswagen auch. Heiß muß es sein! So heiß, daß die Asphaltdecke auf der Straße weich wird. Viel zu kurz ist die Zeit, in der die Großhändler in den Wagenkäufen ihr Geld verdienen. Und der Winter ist zu lang, um mit dem Erparten vom Straßenhandel leben zu können.



„Der Winter ist viel zu kurz!“ sagt der Wurstmännchen. Wer soll denn in der Hitze warme Würstchen essen? Noch nicht mal in den lauen Nächten kann man Geschäfte machen. Frieren müßte es! Das Wasser in den Augen müßte den Leuten einfrieren!

Aber Gottesstifter gibt es immer. Das heißt, solange sie ein Schlagler sind. Sie rollen über das Pflaster hin, kosten nur 20 Pf., sind aber leicht und die Erwachsenen kaufen sie für ihre



Käufer den Mund öffnet. Sein Lager wächst beinahe wöchentlich. Neben den ständigen Zeitungen tauchen ständig neue Zeitschriften auf, wie „Sans souci“ (Zuschau Fremdwort!) oder „Magazinchen“ mit kolossal schönen Frauenköpfen. Aber es sind Eintagsfliegen. Es ergeht ihnen wie dem Marienkäfer.

Neben diesem gewerbedeinhaltigen Straßenhandel verläuft noch ein wilder, unerlaubter Handel, meistens mit Diebstahl, sich



durchzuschlagen. Aber er ist gar nicht mehr wild. Die Zeit, da man junge Hunde, Bestie und Klubsessel an Straßenecken, ersehen konnte, ist vorüber! Halleluja! Jetzt kößt vereinzelt und nur nachts mitunter ein junger Mensch auf einen zu, der die zwei inhaltschweren Wörter: „Zigaretten! Mampel!“ schreit. Die Zigaretten hat er unter der Mütze. Die Kognatflasche wird in der Hosentasche gefühlt. Aber es bringt wenig ein. — Auch im Straßenhandel herrscht teurer Geschäftssinn, und der Wahrspruch: „Ehrlich währt am längsten!“

### Ein nützliches Geschenk

von hohem moralischen Wert ist ein Sparkassenbuch! Es bereitet Freude und erhöht zur Sparsamkeit. Denken Sie bei jeder Gelegenheit daran!

**Städtische Sparkasse zu Breslau.**

Eine neue Uebertragung der Schlesiens Kunsthände.

Die außerordentlich günstigen Erfolge, die mit der Uebertragung des Abendkonzertes aus den „Vier Jahreszeiten“ am vergangenen Mittwoch erzielt worden sind, haben die Schlesiens Kunsthände zum Mittelpunkt für die Uebertragung eines

Abendprogrammes diesmal außerhalb des Reichsbildes der Stadt Breslau zu wählen. Das fünfzigjährige Jubiläum, das die weit über die Grenzen des Reiches hinaus bekannte Familie Hoff als Bestreben der Schneekoppe in diesem Monat begehen darf, gab Veranlassung, für den Ausgangspunkt des Festes höchsten Gipfel, die Schneekoppe, zu wählen. Mit Unterstützung der Oberpostdirektionen von Breslau und Liegnitz wird am Sonnabend den 29. August, die erforderliche Anzahl von Telefonleitungen für diese interessante Uebertragung freigegeben werden.

Was von der Schneekoppe als Programm geboten wird, verewilligt das Leben und Treiben, wie es sich auf der Schneekoppe im Kreise der Touristen abspielt. Es wird somit den Hörern das wirkliche Bandentleben der schlesischen Bauden und speziell der Schneekoppe zu Gehör gebracht.

Für den Fall, daß die Uebertragung aus irgend welchen technischen Gründen oder infolge atmosphärischer Störungen nicht zur Ausführung gelangen könnte, steht ein vollkommen fertiges Abendprogramm in Bereitschaft, so daß die Hörer auf keinen Fall Gefahr laufen, die abendliche Darbietung zu entbehren.

**Mit den Zwanzigern nach Afrika.**

Immer deutlicher läßt es die Natur merken, daß es mit der schönen Sommerzeit dem Ende zugeht und der Herbst bald kommt, der Ko. Late des gestrigen Herrn Winters. Man wird werden die Tage länger, die Abende länger, kein Mensch vernünftiger mehr über unheimliche Hitze, sondern eine frische Brise legt Hand durch die Großstadt. Hitze und Armut! Lassen Sie sich





